

N i e d e r s c h r i f t
über die Sitzung der Gleichstellungskommission

Sitzungstermin	Montag, den 06.02.2023		
Sitzungsbeginn	15:00 Uhr	Sitzungsende	16:00 Uhr
Sitzungsort	Rathaus, Königstr. 88, Fürth - Großer Sitzungssaal (Zi. 203)		

Alle Mitglieder der Gleichstellungskommission wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Ausschussmitglieder
von Wittke, Michaela

Stimmberechtigte Mitglieder
Ecker, Marianne
Efstratiou, Elke

Vertretung Doris Bittner
Vertretung Elisabeth Walter

Stv. stimmberechtigte Mitglieder
Bittner, Doris

Vertretung für Marianne Ecker

Das Gremium (Gleichstellungskommission) ist beschlussfähig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 21.02.2022
2. Fortschritte der Gewaltprävention und -bekämpfung in Fürth
3. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten 2022
4. Programm zum Internationalen Frauentag 2023
5. Frauennetz 2023 und Ausblick

Protokoll:

Öffentlicher Teil

Genehmigung der Niederschrift aus der Sitzung vom 21.02.2022	
TOP 1	Beschluss-Nr. 71
Protokollnotiz:	
Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 21.02.2022 wird genehmigt.	
einstimmig beschlossen Ja: 15 Anwesend: 15	

Fortschritte der Gewaltprävention und -bekämpfung in Fürth	
TOP 2	Beschluss-Nr.
Protokollnotiz:	
In den vergangenen zwei Jahren der Pandemie lag der Fokus der Gleichstellungsarbeit auf der Gewaltprävention und -bekämpfung, deren Fortschritte wie folgt vorgestellt werden.	
<u>Vertrauliche Spurensicherung am Klinikum Fürth</u> KHKin Annegret Steiger engagiert sich seit Jahren für die Einführung der Vertraulichen Spurensicherung am Klinikum Fürth, zuletzt mit Unterstützung der GB, die die Politik auf Kommunal- und Landesebene eingeschalten hat. Oberärztin der Frauenklinik Dr. Susanne Ebner berichtet über die Einführung der „Vertraulichen Spurensicherung“ am Klinikum Fürth.	
<ul style="list-style-type: none">• Das Gesetz zur „Vertraulichen Spurensicherung“ trat 2019 in Kraft.• Die KPI Fürth hat einen Fortbildungsfilm für Ärztinnen und Ärzte sowie einen Flyer für Gewaltopfer entworfen.• Die Kosten für die Sicherung von beweistechnisch relevanten Spuren, die Dokumentation der Verletzungen, Laborleistungen und Lagerung der Spuren werden noch nicht von den Krankenkassen bezahlt. Das Klinikum Fürth übernimmt einstweilen die Kosten.• Der Klinikumsvorstand hat jetzt die Einführung genehmigt, es fehlt jedoch noch an der Umsetzung und den organisatorischen Abläufen im Haus.• Der Prozess nimmt 2 Kräfte und je 2 Std. in Anspruch.• Die Vertrauliche Spurensicherung wird bereits am Klinikum Nürnberg und an der Uniklinik Erlangen mit Kostenübernahme vollzogen.	
<u>Weisser Ring</u> Auf Initiative der GST und der Kripo wurde vor zwei Jahren eine Beratungsstelle des Weissen Rings im Fürther Rathaus eingerichtet. Seither besteht eine enge Kooperation mit dem Weissen Ring und dessen neuer Bezirksvorsitzender Shatha Yassin-Salomo, die seit September 2021 die Außenstelle Nürnberg und Fürth leitet. Sie ist Studiendirektorin und war im Schuldienst an Gymnasien der Stadt Nürnberg tätig. Während ihrer Tätigkeit kümmerte sie sich u. a. auch um hartnäckige Mobbingfälle in den Klassen und um benachteiligte SchülerInnen. Seit Februar 2021 ist sie im Ruhestand.	
Frau Yassin-Salomo wurde in London geboren und verbrachte ihre Kindheit im Irak (Heimatland des Vaters), 1961 zog sie mit ihrer Familie nach Deutschland. Der Vater war Diplom. Ingenieur und entwickelte die ersten Rechner der Firma Zuse, später arbeitete er in der	

Medizintechnik der Firma Siemens in Erlangen. Die Mutter stammt aus Erfurt und arbeitete als MTA in der Mikrobiologie in Erlangen. Sie leitet seit über 20 Jahren die Außenstelle des Weissen Rings in Erlangen und dem Landkreis Erlangen-Höchstadt.

Informationen zum Verein und dem Team:

- Der Weisse Ring wurde 1976 in Mainz als „gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten e.V.“ gegründet.
- Er ist Deutschlands größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität und Gewalt.
- Der Verein unterhält ein Netz von rund 2.900 ehrenamtlichen und professionell ausgebildeten OpferhelferInnen in bundesweit knapp 400 Außenstellen.
- Der Weisse Ring ist ein sachkundiger und anerkannter Ansprechpartner für Politik, Justiz Verwaltung, Wissenschaft und Medien in allen Fragen der Opferhilfe.
- Der Weisse Ring erhält keine staatlichen Mittel, sondern finanziert seine Tätigkeit ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, testamentarischen Zuwendungen sowie mittels Geldauflagen, die von Staatsanwaltschaften und Gerichten verhängt werden.
- Die MitarbeiterInnen unterstützen Menschen, die unverschuldet durch Kriminalität in Not geraten sind, geben ihnen menschlichen Beistand und begleiten die Betroffenen zur Polizei und Gerichtsverfahren.
- In der Außenstelle Nürnberg-Fürth beraten ca. 19 BeraterInnen in 3 verschiedenen Büros wöchentlich ca. 6 terminlich einbestellte Opfer. Zwei Büros befinden sich in Nürnberg, in Fürth stellt der Seniorenrat donnerstags einen Raum im Rathaus zur Verfügung.

Bedrohungsmanagement bei der Stadt Fürth

Nach gewalttätigen Übergriffen auf städtische Bedienstete im Bürgeramt und Sozialamt hat die Stadt Fürth zur Gewaltprävention eine Stelle für das Bedrohungsmanagement geschaffen. Seit Oktober 2022 ist Kerstin Berndl für das Eingliederungs- und Bedrohungsmanagement im Personalamt zuständig und hat zwecks künftiger Kooperation Kontakt zu GB Langfeld aufgenommen. Kerstin Berndl ist Ansprechpartnerin für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Fürth, die Unterstützung bei ernstzunehmenden Bedrohungen benötigen.

Aggressionen gegenüber Mitarbeitern nehmen auch bei der Stadt Fürth zu. Die Grundsatzklärung „Null Toleranz bei Gewalt!“ wurde vom Oberbürgermeister und der GPR-Vorsitzenden Heidi Flory im Oktober 2017 unterzeichnet. Diese Erklärung soll MitarbeiterInnen durch konkrete Maßnahmen vor Gewalt schützen.

Frau Berndl kooperiert mit dem Krisenmanagement Mittelfranken, bildet Erstbewertungs-Kolleginnen und Kollegen aus und erstellt derzeit den Handlungsleitfaden nach einem Übergriff.

Für weitere Fragen ist Frau Berndl unter der Mail bedrohungsmanagement@fuerth.de zu erreichen

Die Gleichstellungskommission nimmt die Berichte dankend zur Kenntnis.

Beschluss:

zur Kenntnis genommen

Bericht der Gleichstellungsbeauftragten 2022	
TOP 3	Beschluss-Nr.
<p>Protokollnotiz:</p> <p>GB Langfeld berichtet stichpunktartig über die besonders wichtigen frauen- und gleichstellungspolitischen Aktionen im Jahr 2022. Im internen Bereich gab es viele Stellenneubesetzungen gerade auch in Führungspositionen. GB Hilde Langfeld versucht an den Vorstellungsgesprächen teilzunehmen, um Kolleginnen zu unterstützen und den Frauenanteil in Führungspositionen weiter zu erhöhen. Die höchste Frauen-Zuwachsrate im Führungsbereich konnte im vergangenen Jahr das Ref. IV verzeichnen: von 56 auf 86 %!</p> <p>Im externen Bereich fanden zu Jahresbeginn in Kooperation mit der Agentur für Arbeit zahlreiche Digitalveranstaltungen zur Stärkung von Frauen am Arbeitsmarkt, Wiedereinstieg und Coaching für Frauen bei Gehaltsverhandlungen statt.</p> <p><u>Der 8. März</u> lag noch in der Pandemie. Auf Einladung der GST trafen sich die Frauenverbände am Tanzpavillon in der Adenaueranlage zu einem vielseitigen Programm mit Tanz gegen Gewalt, frauenpolitischen Statements, Aktionsständen, Plakaten, Gebetsfahnen und Musik von Felicia Peters.</p> <p>Die <u>Frauenfilmwoche im Babylon</u> im März war gut besucht.</p> <p>Der <u>Girls und Boys Day</u> konnte unter Regie der GST zumindest teilweise durchgeführt werden. Die öffentlichen Dienststellen wie Feuerwehr und Polizei konnten aufgrund der Pandemie noch nicht teilnehmen. Um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken haben viele Firmen aus dem Stadtgebiet, auch neue Firmen, daran teilgenommen. Am Nachmittag waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie in den Vorjahren ins Fürthmare eingeladen.</p> <p>Am <u>1. Mai</u> fand auf Einladung der GST die Einweihung des Baums für Internationale Frauensolidarität mit Initiatorin Gülseren Suzan, OB Dr. Jung, dem türkischen Konsul, MdL Barbara Fuchs und MdL Petra Guttenberger sowie vielen Vertreterinnen und Vertretern von deutschen und türkischen Vereinen im Fürth Stadtpark statt.</p> <p>Aufgrund ihres jahrzehntelangen frauenpolitischen Engagements hat Gülseren Suzan auf Vorschlag der GB im Herbst eine Ehrung erhalten. Den Großen Kulturpreis der Stadt Fürth hat im November u.a. auch auf Vorschlag der GB die Künstlerin Inge Gutbrod bekommen.</p> <p>Im Herbst lag der Schwerpunkt auf der umfangreichen Aktionsreihe zum Kampf gegen <u>Gewalt</u> mit Infostand der GST/Kripo am 25. November in der Fußgängerzone, Verteilaktion der GST von 25.000 Brottüten gegen Gewalt an 21 Bäckereien in Stadt und Landkreis Fürth, Workshop „Deeskalation“, einer digitalen Vortragsreihe mit der Kripo und Besuch der eindrucksvollen Aktionen von UFF und SI.</p> <p><i>Die Gleichstellungskommission nimmt den umfangreichen schriftlichen Bericht der Gleichstellungsbeauftragten dankend zur Kenntnis.</i></p>	
<p>Beschluss:</p> <p>zur Kenntnis genommen</p>	

TOP 4	Beschluss-Nr.
<p>Protokollnotiz:</p> <p>Gemeinsam mit den Fürther Frauenverbänden hat die GST ein umfangreiches Programm zum Internationalen Frauentag erarbeitet, das die breite Vielfalt an frauenpolitischem Engagement in Fürth zeigt. Schwerpunktthemen sind der Kampf für Lohngerechtigkeit und gegen Gewalt, der Abbau von Rollenstereotypen, die Stärkung der Frauenrechte sowie die wichtige Frauensolidarität.</p> <p>Am Internationalen Frauentag, Mittwoch den 8. März lädt die Frauenwerkstatt M 17 von 10 – 13 Uhr zum Frauentagscafé mit Kurzfilm und Frauenpower-Bingo ein. Am Abend gibt Gaby Graupner in ihrem Impulsvortrag „Spring über Deinen Schatten!“ hilfreiche Tipps für motiviertes Handeln, um Neues zu wagen, über sich hinaus zu wachsen und somit eine Verbesserung des Lebens zu erzielen. Der ursprünglich geplante Vortrag mit Margit Hertlein musste krankheitsbedingt auf das kommende Jahr verschoben werden. Im Anschluss an den Impulsvortrag gibt's Musik mit Felicia Peters und frauenpolitischen Austausch. Tickets für 8 € sind in der GST, Tel. 974-1237 oder gst@fuerth.de erhältlich.</p> <p>Weitere Aktionen sind die Filmreihe „Starke Frauen“ und „Made in Bangladesh“ im Babylon Kino Fürth, ein Stadtrundgang mit Historikerin Renate Trautwein, Ausstellungsbesuche in der Kunstgalerie und im Jüdischen Museum, Mirjam-Lieder in der Auferstehungskirche, ein Lila Schaufenster, Frauenpower im Jazz mit Béatrice Kahl, die Kundgebung der Unabhängigen Frauen Fürth UFF, Community Dance des Brückenbauprojekts/Stadttheater Fürth, die Lesung mit der Fürther Autorin Sigrun Arenz, die Aktion Global Women des Clubs Soroptimist Fürth, interkultureller Austausch im Multikulturellen Frauentreff, die Sichtbarmachung von Frauen im Fürth-Wiki-Laden, der Girls & Boys Day am 27. April zur geschlechterneutralen Berufsorientierung sowie die Ausstellung „Geburtskulturen“ mit einer Matinee mit Daniela Dillinger im Frauenmuseum Fürth.</p> <p><i>Die Gleichstellungskommission nimmt das Programm zum Internationalen Frauentag 2023 dankend zur Kenntnis.</i></p>	
<p>Beschluss:</p> <p>zur Kenntnis genommen</p>	

Frauennetz 2023 und Ausblick	
TOP 5	Beschluss-Nr.
<p>Protokollnotiz:</p> <p>GB Hilde Langfeld stellt das Programm des Frauennetz 2023 mit interessanten Vorträgen kurz vor. Die Netzwerktreffen finden künftig in der Diele des Babylon Kinos statt.</p> <p>Im Sommer ist eine Aktion in Kooperation mit der Arbeitsagentur zum Thema „Stärkung von Frauen am Arbeitsmarkt“ geplant. Im Herbst steht die Antigewalt-Aktionsreihe wieder im Vordergrund.</p> <p>GB Langfeld dankt allen für die wichtige gleichstellungspolitische und frauensolidarische Unterstützung und für die gute Zusammenarbeit zur Verbesserung der Gleichstellung von Frauen und Männern in Fürth.</p>	
<p>Beschluss:</p>	

zur Kenntnis genommen

Dr. Jung
Oberbürgermeister

Schmidt
Protokollführer/in